

Triaktiv und edel be-Dach-t



Daniel Lepori: «Es ist toll für mich, bei Sonnenschein hier zu sein, denn es macht nicht so Spass, bei Regenwetter über Solar zu reden...»

Mit der Erfindung und Entwicklung des neuartigen TCR-Dachelements, welches Wärmedämmung, Wasserdichtigkeit und Solarstromerzeugung in edlem Design vereint, gewinnt der Misoxer Unternehmer den BGV-Innovationspreis.

ml. «Eine schönere Einführung hätte ich mir nicht wünschen können...», freute sich der frisch gekürte Innovationspreisträger 2016, Daniel Lepori, über die Laudatio des BGV-Vizepräsidenten Baseli Werth. Anlässlich der Delegiertenversammlung in Schlu-ein zeigte er sich gerührt, von den Bündnern eine Auszeichnung zu erhalten, ohne dafür aus den eigenen Reihen an irgendeiner Türe anklopft zu haben.

Tatsächlich läuft es dem sympathischen Tessiner, der seine Firma Designergy SA vor knapp fünf Jahren gegründet und sie mittlerweile in San Vittore angesiedelt hat, rund. Er gewann den diesjährigen «Watt d'Or» und seither habe die Geschwindigkeit der Kommerzialisierung seiner Verbindungselemente tatsächlich um zwei Gänge zugelegt, so der Unternehmer. Denn mit dieser prestigeträchtigen Auszeichnung



Urs Schädler und Baseli Werth beglückwünschen den sympathischen Preisträger.

zeichnete das Bundesamt für Energie in den letzten zehn Jahren Bestleistungen im Energiebereich aus.

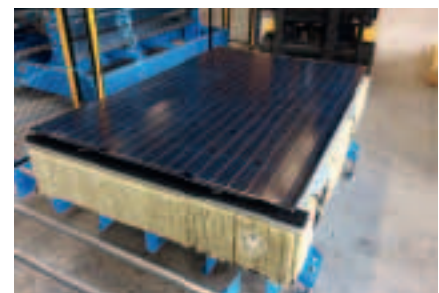
Eine Weltneuheit

Das Spezielle an diesen TCR-Elementen (Triactive Core Roof) ist die Einfachheit! Eine separate Planung für Dachaufbau, Wärmedämmung und Fotovoltaik-Modulmontage erübrigt sich. Die kombinierten Elemente ersetzen die klassische Dachkonstruktion mit Dachziegeln, Dämmstoffen und separat montierten Fotovoltaikmodulen. Die neuartigen Elemente werden in San Vittore industriell gefertigt und können durch das regionale Gewerbe wie Dachdecker und Elektriker einfach vor Ort montiert werden. Diese Verknüpfung schafft Kostenersparnis und Energieeffizienz zugleich.

Mut und Beharrlichkeit

«Anfänglich hatten wir viele schlaflose Nächte», beteuerte Daniel Lepori. Doch er und seine inzwischen sieben Mitarbeitenden seien in San Vittore herzlich aufgenommen worden und auch die Behörden hätten in allen Belangen unbürokratisch agiert. «So sind wir sehr glücklich, dass sich unser Mut auszahlt und wir heute in einer guten Ausgangslage sind.» Lepori setzt sich zum Ziel, sein Produkt national

und international erfolgreich zu positionieren und so dem Kanton Graubünden auf seine Weise zu danken.



In San Vittore werden die einzelnen Komponenten für den Dachaufbau mithilfe eines Industrieroboters zusammengefügt und zum Ort der Montage transportiert. Regionale Dachdecker und Elektriker verbinden die vorgefertigten Einheiten zu edel wirkenden Dächern.

